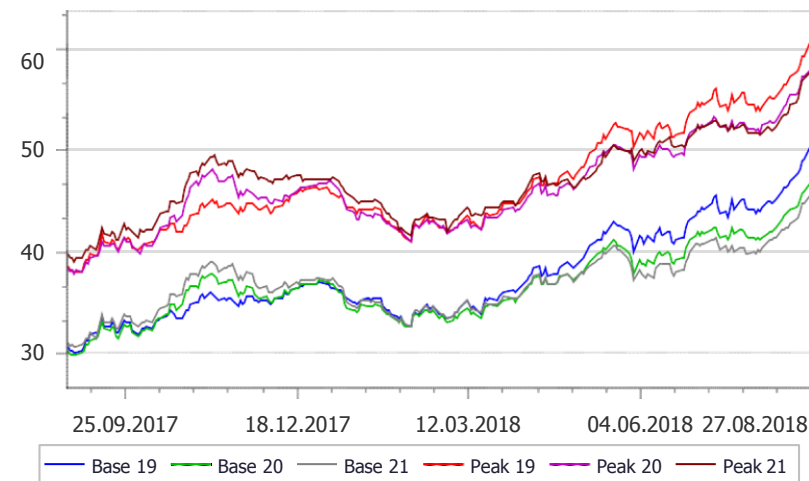


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Kalenderjahr 19	50,22	↗	60,66	↗
Veränderung zur Vorwoche	2,79	5,9%	3,12	5,4%
Veränderung zum Vormonat	6,07	13,7%	6,24	11,5%
Kalenderjahr 20	46,63	↗	57,85	↗
Veränderung zur Vorwoche	2,37	5,4%	2,50	4,5%
Veränderung zum Vormonat	5,30	12,8%	5,85	11,2%
Kalenderjahr 21	45,50	↗	57,59	↗
Veränderung zur Vorwoche	2,31	5,3%	2,90	5,3%
Veränderung zum Vormonat	5,67	14,2%	5,91	11,4%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 35. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 19 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#219 in \$/t (EEX)	Erdgas NCG 19 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 19 in €/EUA (EEX)
Stand am 28.08.2018	74,94	91,10	22,970	21,56
Veränderung zur Vorwoche	3,27   4,6%	1,94   2,2%	0,583   2,6%	2,62   13,8%
Veränderung zum Vormonat	1,08   1,5%	4,40   5,1%	1,865   8,8%	4,19   24,1%

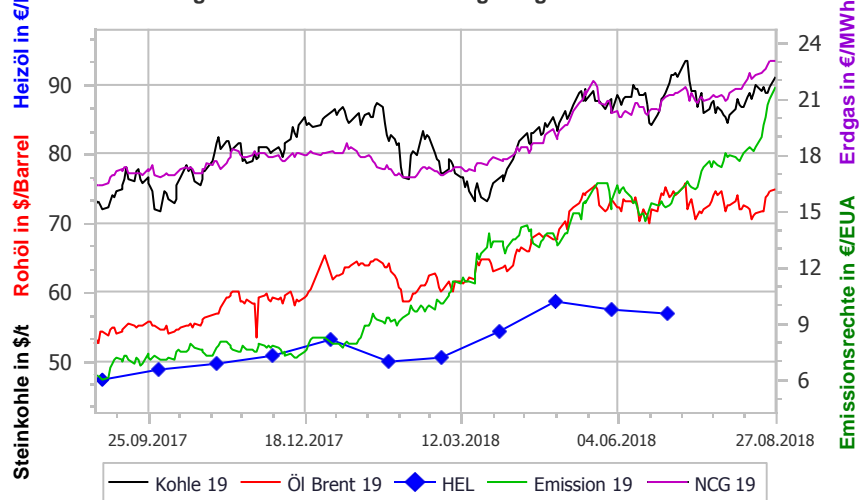
### Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



### Marktkommentar

Der wesentliche Treiber der Spot- und Terminpreise in der vergangenen Woche war eindeutig die Notierung der Emissionsrechte. Vor dem Hintergrund einer politisch erwünschten Verknappung und terminlich verschobenen Auktionen stiegen die Preise für EUA im Terminmarkt (Dez. 18) von 18,1 €/t zu Wochenbeginn auf 20,7 €/t am Freitag. Obwohl die Temperaturen deutlich zurückgingen und sich das Angebot an Windenergie besonders in der Mitte und im Süden Deutschlands schrittweise auf ein saisonal überdurchschnittliches Maß entwickelte, sanken die Spotpreise von 66 €/MWh am Montag nur bis auf vergleichsweise hohe Werte von 48 €/MWh am Wochenende. Die verminderte Verfügbarkeit insbesondere französischer Großkraftwerke begrenzte offenbar auch weiterhin den ansonsten zu erwartenden Verfall der Stromspotpreise. Dementsprechend schlossen die Spotpreise im Nachbarland auch mit 54 €/MWh höher als in D. Der Terminmarkt Strom setzte seine beispiellose Rallye getrieben von immer höheren EUA-Kursen fort. Das Frontjahr notierte im Base an der EEX am Montag noch bei 47,3 €/MWh um am Freitag im Verlauf des Tages bereits erkennbar Kurs auf die magische 50 €/MWh-Marke zu nehmen. Mit einem Schlusskurs in Höhe von 49,3 €/MWh wurde dieses Ziel zwar verfehlt, jedoch bereits im frühen Handel der laufenden Woche mit Leichtigkeit genommen. Diese sich entlang der gesamten Marktkurve abzeichnende massive Kurssteigerung pflanzte sich auch in den Gasmarkt fort. Hier war es einerseits das von einigen Händlern beobachtete Defizit bei der Füllung der deutschen Gasspeicher, die noch immer nicht das komfortable Niveau des Vorjahres erreicht haben. Dieser Effekt mag insbesondere für die fortgesetzte Spaltung zwischen sehr hohen Notierungen für die meist noch milderen Herbstmonate und deutlich geringeren fernen Saison- und Jahreskontrakte erklären. Andererseits sind es aber sicher auch die hohen und weiter steigenden EUA-Kurse, die den Gashändlern in der vergangenen Woche Appetit in Erwartung größerer Verstromungsmengen gemacht haben. Somit stieg der September an der TTF von Dienstag 24,3 auf 25,0 €/MWh am Freitag. [MG]

### Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.